
VORWORT

Die vorliegende Arbeit entstand während meiner Tätigkeit im Bedarfs-Kapazitäts-Management bei Volkswagen Nutzfahrzeuge in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Fabrikorganisation der Technischen Universität (TU) Dortmund und dem Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik (IML). Zum Gelingen dieser Arbeit hat nicht zuletzt auch der intensive fachliche Gedankenaustausch mit zahlreichen Personen beigetragen, welche ich nicht alle namentlich innerhalb dieses Vorworts erwähnen kann. Daher möchte ich mich vorab bei allen nicht genannten Unterstützern aus dem Lehrstuhl für Fabrikorganisation und dem Fraunhofer IML, bei Volkswagen Nutzfahrzeuge und aus meinem privaten Umfeld für ihre Unterstützung bedanken.

Für die Ermöglichung und Betreuung der Arbeit bedanke ich mich bei Prof. Dr.-Ing. Axel Kuhn, Inhaber des Lehrstuhls für Fabrikorganisation an der Fakultät Maschinenbau an der TU Dortmund und Institutsleiter am Fraunhofer IML sowie Prof. Dr. Thomas Witte, ehemaliger Leiter des Fachgebiets Produktionsmanagement und Wirtschaftsinformatik am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften an der Universität Osnabrück. Darüber hinaus gilt mein besonderer Dank für die intensive fachliche Beratung Prof. Dr.-Ing. Axel Wagenitz, Department Wirtschaft der HAW Hamburg und Dr.-Ing. Michael Toth, Abteilungsleiter Supply Chain Engineering am Fraunhofer IML.

Für die Betreuung der Arbeit bei Volkswagen Nutzfahrzeuge gilt mein besonderer Dank Dirk Weibels, Leiter der Abteilung Disposition. Durch seine stetige Unterstützung und sein Engagement für das ‚Störungsmanagement in globalen Logistiknetzwerken‘ sowie das Projekt ‚ECO₂LAS‘ konnten das vorliegende Thema und die im Projekt entwickelte gleichnamige Software in der Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge und dem Volkswagen Konzern etabliert werden. Bedanken möchte ich mich auch bei Karl-Heinz Hüninghake, Leiter der Markenlogistik Volkswagen Nutzfahrzeuge, für die Möglichkeit, im Bedarfs-Kapazitäts-Management (BKM) der Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge als Doktorand tätig zu sein und dabei das Projekt ‚ECO₂LAS‘ international umsetzen zu können.

Für die Unterstützung bei der fortlaufenden Weiterentwicklung und Administration der Software ‚ECO₂LAS‘ möchte ich Dr. oec. Şevket Akınlar, Leiter IT-Projekte Innovationszentrum KAP und seinen Mitarbeitern danken.

Gedankt sei auch den Mitgliedern des VDI Arbeitskreises ‚Logistische Assistenzsysteme‘ und den Beteiligten des Forschungsprojektes ‚E²Log – Energieeffizienz in der Logistik‘ für ihre fachlichen Anregungen.

Darüber hinaus bedanke ich mich bei Gerhard Arlt, Teja Ruppert, Marcus Warning, Florian Heineemann, Wolfgang Raabe, Eduard Kiemele, Tim Aster, Klaus Liebler und Jan Cirullies für ihre große und vielfältige Unterstützung, die mir in der Zeit der Entstehung dieser Arbeit zuteil wurde.

Großer Dank gilt auch meiner Mutter Christa, die mich auf meinem bisherigen Werdegang und während meiner Promotionszeit stets intensiv unterstützt hat. Mein Vater Wolfgang konnte einen großen Teil meines Lebensweges leider nicht mehr mit mir gehen. Ihm möchte ich dafür danken, dass er mir mit meiner Mutter das Leben geschenkt und mich in jungen Kinderjahren geprägt hat. In großer Dankbarkeit widme ich diese Arbeit meinen Eltern.

Hannover, 8. Dezember 2011

Felix Bockholt